

Oberallgäuer Moore werden renaturiert

Landschaftspflegeverband
bringt Projekte auf den Weg

Oberallgäu/Kempton Die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes Oberallgäu-Kempton hat sich 2022 auf Projekte im Gesamtvolumen von 600.000 Euro konzentriert – sichtbar in 130 Hektar entbuschten Alpflächen, gemähten Streuwiesen, gepflegten Magerrasen sowie renaturierten Quellfluren und Moorflächen. Die Aktionen, die als Erhalt der Kulturlandschaft und wegen der Förderung der Artenvielfalt über den Freistaat finanziell gefördert wurden, waren nur ein Thema der Mitgliederversammlung. Zudem ging es um die künftige Renaturierung von Oberallgäuer Mooren. Die Versammlung fand – nach dem verheerenden Brand im Mohrenwirt (wir berichteten) – im Gasthof Hirsch in Sulzberg statt.

Zudem widmete sich der Landschaftspflegeverband im vergangenen Jahr der Neupflanzung von Streuobstbäumen. Ein Thema, das aktuell in aller Munde sei und sowohl Landwirte, Gemeinden, Verbände und Privatpersonen beschäftige. Daher fand der Beitrag von Kreisfachberater Bernd Brunner zur „Zukunft des Streuobsts im Allgäu“ großen Anklang.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit kam nicht zu kurz. So brachte der Landschaftspflegeverband im Rahmen von Exkursionen den Teilnehmern die Belange von Naturschutz und Alp- und Landwirtschaft näher, sammelte in Zusammenarbeit mit dem Verein Patron am Schwabensberger Weiher Müll, bildete die Bauhofmitarbeitenden zu artenreichen Grünflächen und Gehölzpflege weiter oder vertrat die Belange der Landschaftspflegeverbände beim Landtag in München. Auch für dieses Jahr ist viel geplant: Beschlossene Sache sind Projekte im einem Gesamtvolumen von 850.000 Euro. Besonders zu erwähnen sei hierbei ein mehrjähriges Großprojekt zum Thema Moorverbund, im Rahmen dessen zahlreiche Moore im Oberallgäu renaturiert werden sollen. (lpv)